

# Die STI blickt nach Norden

**VERKEHR** Ein Pendlerbahnhof im Norden von Thun hätte auch Folgen für die STI als Betreiberin der Buslinien rund um Thun. In der Tat blickt die Firma in den Norden der Stadt – allerdings nicht nur auf einen möglichen Bahnhofneubau.

Würde – wie von der regionalen Verkehrskonferenz (RVK) angedacht – im Norden von Thun ein Pendlerbahnhof gebaut, hätte das auch Folgen für den Busbetrieb der STI. Denn: Derzeit sind die Buslinien und die Pendlerströme sternförmig auf den Bahnhof Thun ausgerichtet. Ob das in alle Ewigkeit so bleibt, ist laut Jürg Lehmann, Leiter Angebot der STI, freilich offen. «Die RVK wird demnächst eine Studie in Auftrag geben mit dem Ziel, die langfristige Entwicklung des Liniennetzes zu analysieren», sagt er. Das ist bitter nötig, denn unabhängig davon, ob im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun-Nord ein neuer Bahnhof gebaut wird oder nicht, geht das Gesamtverkehrsmodell des Kantons Bern bis ins Jahr 2030 von einem Verkehrswachstum von 65 Prozent für die Region Thun aus. «Um dieses Wachstum bewältigen zu können, muss das ÖV-Angebot entsprechend ausgebaut werden», sagt Lehmann.

## Linie Steffisburg–Thun-Süd?

Unabhängig davon haben die STI und der Entwicklungsraum Thun (ERT) im Rahmen der Erstellung des Agglomerationsprogramms der zweiten Generation bereits die Idee einer Tangentiallinie auf der Achse Steffisburg Dorf-Bahnhof Steffisburg–ESP Thun-Nord–Thun-Süd/Neufeld skizziert. «Eine solche Linie könnte durchaus gefragt sein, wenn der Bypass Thun-Nord fertig gebaut ist», sagt Jürg Lehmann. «Und mit einem Halt an einem Pendlerbahnhof könnte die Achse noch zusätzliches Gewicht erhalten.» Ob der Bahnhof allerdings schon ab 2018 realisiert wird, wie das RVK-Präsident Jürg Marti in dieser Zeitung schon gefordert hat, oder erst ab 2030, sei für die Eröffnung einer Tangentiallinie nicht ausschlag-

gebend. «Neue Linien können erst in Betrieb genommen werden, wenn ein Nachfragepotenzial besteht respektive die Eigenwirtschaftlichkeit gegeben ist», erklärt STI-Direktor Thomas Wegmann.

## Neuer Standort gesucht

Die Entwicklung der Verkehrswege und -knotenpunkte ist aber indes nicht der einzige Grund, warum die STI derzeit in den Norden der Stadt blickt. «Wir benötigen mehr Platz zum Einstellen unserer Busse», sagt Thomas Wegmann. Der heutige Hauptstandort im Schwäbis platze schon bald aus allen Nähten. «Der Grund ist einfach», sagt der STI-Direktor: «Wenn das Angebot ausgebaut wird, brauchen wir zusätzliches Personal und neue Busse.» Die Fahrzeuge müssen eingestellt und unterhalten werden können.

Die STI verfolgt deshalb laut Wegmann auch die Planungsschritte im ESP Thun-Nord auf der kleinen Allmend und die Optionen, die sich dort allenfalls eröffnen könnten. Aufgrund «der planerischen Unwägbarkeiten» des kommunalen Richtplans, der Anfang 2013 vom Thuner Gemeinderat behandelt und verabschiedet werden soll, prüfe die STI aber auch andere Optionen, sagt Wegmann.

Mit Blick «auf die betrieblichen Prämissen wie zum Beispiel die Nähe zum Bahnhof Thun» liege eine Lösung aber «nicht gerade auf der Hand». Immerhin benötigen die STI für einen neuen Standort eine Fläche von 16 000 Quadratmetern. Falls sich eine Alternative zum Schwäbis finden sollte, würde sich laut dem STI-Direktor das heutige STI-Grundstück von rund 13 000 Quadratmetern «für eine attraktive städtebauliche Entwicklung anbieten».

Marco Zysset

## VORGESCHICHTE

**Pendlerbahnhof** Mitte August lancierte Jürg Marti (SVP), Gemeindepräsident von Steffisburg und Präsident der regionalen Verkehrskonferenz (RVK), die Idee, im Norden von Thun einen Pendlerbahnhof zu bauen – und zwar dort, wo die neue Strasse des Bypass Thun-Nord die Aare-tallinie der Bahn kreuzt. Ziel wä-

re, den heute stark frequentierten Bahnhof Thun von wachsenden Pendlerströmen zu entlasten. Während sich Kanton, SBB und Stadt Thun grundsätzlich positiv zur Idee äussern, melden sie Bedenken an bei Martis forschem Zeitplan. Er möchte noch vor 2020 mit dem Bau beginnen, die RVK erst 2030. maz



Ein STI-Bus vor dem Betriebsgebäude in Thun.

Patric Spahni